

175/151 1717 November 7., Colombes

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Fidel Zurlauben betreffend ein verlorenes Schreiben und die Besetzung der Beichtigerstelle im Kloster Frauenthal

B Zurlauben¹ teil seinem Onkel, dem «chef du canton de Zug»², mit, von seiner Mutter³ erfahren zu haben, dass er ihm eine Antwort auf sein Schreiben zugesandt hat. Leider hat Zurlauben dieses nie erhalten; er glaubt, dass es verloren gegangen ist.

Zurlauben hofft weiterhin für sich und seine Geschwister auf die Gunst des Onkels, der das Oberhaupt und die Stütze der Familie ist. Er zweifelt nicht daran, dass der Adressat seine (Zurlaubens) Mutter, die stets für ihn betet, protegiert.

Zurlauben erkundigt sich nach dem Entschluss des Onkels bezüglich der Salzverträge. Weiter wurde Zurlauben von Gardehauptmann d'Affry⁴ gebeten, sich beim Adressaten für dessen Verwandten⁵ einzusetzen, der anstelle seines (Zurlaubens) Onkels⁶ Beichtiger in Frauenthal werde möchte.

Im Postskriptum übermittelt Zurlauben Grüsse an die Gattin des Adressaten⁷ und an seine Mutter.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Fidel Zurlauben.

³ Maria Barbara Zurlauben.

⁴ François-Pierre d'Affry.

⁵ Edmund d'Affry.

⁶ Ludwig Zurlauben, Beichtiger in Frauenthal 1708-1717.

⁷ Maria Katharina Atlanta Adelheid Meyer von Baldegg.

AH 175, Bl. 407-408 • Bl. 408^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
